



SCHOCK

UMWELT- ERKLÄRUNG 2025

ERSTELLT AM 24.03.2026 GEMÄSS EMAS III VERORDNUNG (EG)
NR. 1221/2009 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES
RATES VOM 25. NOVEMBER 2009, ÄNDERUNGS-VO 2017/1505 UND
2018/2026 VOM 20.12.2018 UND DIN EN ISO 14001:2015

SCHOCK

INHALTSVERZEICHNIS

SCHOCK BAUT AUF NACHHALTIGKEIT	3
UNSER PRODUKT UND UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE.....	4
Klimawandel & Klimaanpassung bei SCHOCK	4
Strategische Bedeutung des Klimaschutzes	4
Governance & Verantwortung	5
Zentrale Maßnahmen	5
Risiko- und Resilienzanalyse.....	5
ZUSAMMENFASSUNG DER UMWELTBILANZ.....	6
5-Jahres-Statistiken zu Wasser Energieverbrauch, Abfall und GHG-Emissionen.....	6
LEITLINIE UMWELTPOLITIK.....	7
VERPFLICHTUNG UND VERANTWORTUNG	7
UMWELTPOLITIK	7
VORSORGE GEGEN UMWELTBEEINTRÄCHTIGUNGEN	7
SCHOCK PRODUKTE	7
EINSATZ VON RECYCLINGFÄHIGEN ROHSTOFFEN	7
UMGANG MIT ABFALL.....	7
EINBEZIEHUNG DER LIEFERANTEN	8
NACHHALTIGKEIT IST CHEFSACHE	8
MITWIRKUNG DER MITARBEITER*innen.....	8
NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE.....	8
EMAS III UND ISO 14001 FÜR EFFIZIENTEN UMWELTSCHUTZ	8
SCHOCK STEHT FÜR TRANSPARENZ UND NACHHALTIGKEIT	8
UMWELTASPEKTE IM BEREICH PRODUKTION	10
BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE	10
DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE	10
UMWELTBILANZ	13
UMWELTPROGRAMME 2025 – 2028	18
Erfüllung Umweltziele 2025	18
Geplante Umweltziele 2026.....	19
Geplante Umweltziele 2027	19
Geplante Umweltziele 2028.....	20
MANAGEMENTSYSTEM.....	20
Aufbauorganisation.....	20
Umfang und Häufigkeit der Umweltbetriebsprüfung	22
REDAKTIONELLE DATEN & KONTAKTE	22
GESCHÄFTSFÜHRUNG	22

1
06/07/26
U

SCHOCK

ZUSTÄNDIG FÜR UMWELTSCHUTZ.....	22
ERGEBNIS MANAGEMENT-REVIEW 2025.....	23
GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG.....	23
UMWELTGUTACHTER / UMWELTGUTACHTERORGANISATION.....	23
VALIDIERUNGSBESTÄTIGUNG.....	23

UMWELTERKLÄRUNG 2025

(Bilanzzahlen Kalenderjahr 2025, Stand 24.03.2026)



06/07/26
Q

SCHOCK

SCHOCK BAUT AUF NACHHALTIGKEIT

SCHOCK hat seinen Sitz in Regen im Bayerischen Wald. Als Produktionsunternehmen inmitten eines Urlaubsgebiets sehen wir es nicht nur im Hinblick auf unserer 589 personenstarken Belegschaft, sondern auch im Kontext dieses Standorts als Verpflichtung, verantwortlich und nachhaltig mit Umwelt und Sicherheit umzugehen. Unser Werk liegt in einem Mischgebiet. Von den 65.781 m² Werksfläche sind 20600 m² überbaut und 10.611 m² als Straßen und Wege befestigt.

Weitere 3.170 m² Dachfläche sind mit Versickerungsanlagen ausgestattet.

Somit verbleiben 31.400 m², also 48 % der Gesamtfläche, für Grünflächen, womit auch der Biodiversität entsprechend Raum geboten ist. Dieser Grüngürtel bewirkt, dass sich das Werksgelände gut in das Bild des Mischgebietes einpasst.

Seit 2024 unterhalten wir aus infrastrukturellen (Autobahnnähe) und Platzgründen ein Logistikzentrum in der Kunertstrasse 1a, 94469 Deggendorf/Seebach.

Schon sehr lange hat SCHOCK die Themen Nachhaltigkeit sowie Ressourcenschonung und -optimierung zu eigenen, obersten Prinzipien erklärt. Permanente Verbesserungen der Prozesse in Verwaltung, Logistik und Produktion tragen zur Umsetzung dieser grundlegenden Ziele bei. Durch die Zertifizierung nach EMAS und ISO 14001 wollen wir diese Aktivitäten auch nach außen dokumentieren. Neben diesen Zertifizierungen hält SCHOCK auch Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 45001 und ISO 50001.

Neben dem Eigenmarkengeschäft beliefern wir renommierte Küchenmöbelhersteller als Originalhersteller (OEM). Kunden auf allen Kontinenten vertrauen auf SCHOCK-Produkte. Unser Sortiment umfasst Spülen für jeden Einrichtungsstil, die sich perfekt in moderne und klassische Küchen oder auch Küchen im Landhausstil einfügen. SCHOCK legt besonderen Wert auf die Qualität und Nachhaltigkeit seiner Produkte über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg – vom Rohstoff, über die industrielle Fertigung bis hin zur Entsorgung. Alle SCHOCK-Spülen bestehen aus sehr langlebigen und ökologisch unbedenklichen Materialien. Die Spülen werden ausschließlich in Deutschland gefertigt und müssen sich höchsten Qualitätsanforderungen stellen. Die Produktion folgt den deutschen Umweltstandards und damit den strengsten der Welt. Permanente Investitionen und neueste ressourcenschonende Technologien fördern die energieeffiziente Herstellung und helfen somit unsere Umwelt langfristig zu erhalten.

Bei den Verpackungen achten wir auf recyclingfähige und zu über 95 % sortenrein sortierbare Materialien. Wir sind an entsprechende Rücknahmesysteme angeschlossen, sowohl in Deutschland als auch Europaweit.

Neben den Aktivitäten im Produktionsprozess verfolgt SCHOCK auch mit der Sanierung der Gebäude schon seit mehreren Jahren eine Strategie zur Verbesserung des Energiemanagements.

Auch bei geplanten Werkserweiterungen werden mittels emissionsarmer und energieeffizienter Bauweise unsere Grundprinzipien des Umweltschutzes direkt umgesetzt.

Um unsere Aktivitäten auf diesem Gebiet absolut transparent darzustellen, möchten wir Umwelterklärung und Zertifizierungen unter folgendem Link zum Download anbieten:

www.schock.de/unternehmen/sinkgreen/engagement

Alle bisherigen Umweltaktionen wurden auf freiwilliger Basis und zur Einhaltung von geforderten Grenzwerten durchgeführt. Die Schonung von Ressourcen durch Optimierung in allen Abteilungen und Prozessschritten ist unser Weg, das Nachhaltigkeitsprinzip zu erfüllen. In der bisherigen Firmengeschichte der SCHOCK GmbH in Regen gibt es keine Umweltprobleme oder Havarien zu verzeichnen.

06/07/26
J

SCHOCK

UNSER PRODUKT UND UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

SCHOCK ist spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und den weltweiten Vertrieb hochwertiger Quarzkomposit-Küchenspülen, die ausschließlich in Deutschland unter den Produktlinien CRISTADUR® und CRISTALITE® hergestellt werden. Diese Kernproduktgruppen werden durch hochwertige Küchenaccessoires wie Armaturen, Schneidbretter und Seifenspender ergänzt, sodass SCHOCK seinen Kunden integrierte Küchenlösungen anbieten kann. Operativ verfolgt SCHOCK ein vertikal integriertes Geschäftsmodell. Das Unternehmen bezieht Quarz, Harze und Hilfsstoffe von ausgewählte Lieferanten und kombiniert diese mit eigener Fertigungskompetenz, um gleichbleibend hohe Qualitätsstandards sicherzustellen. Die Produktionsprozesse unterliegen strengen Anforderungen hinsichtlich Material-konformität, Qualitätssicherungssystemen sowie Umweltmanagementstandards. Diese integrierte Struktur erhöht die Transparenz, die operative Kontrolle und die Resilienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

SCHOCK vertreibt seine Produkte in mehr als 70 Ländern weltweit, wobei Europa den größten Absatzmarkt darstellt. Das Unternehmen strebt kontinuierlich danach, seine nationalen und internationalen Geschäftsaktivitäten auszubauen und gleichzeitig seine Positionierung als Anbieter deutscher Ingenieurskunst und langlebiger Produktqualität zu stärken. Zu den Kundengruppen zählen Küchenfachhändler, Möbelhäuser, die Küchenmöbelindustrie, Baumärkte, Online-Händler sowie Private-Label-Kunden. Das globale Vertriebsnetzwerk erstreckt sich über alle Kontinente und blieb im Berichtszeitraum strukturell stabil.

Das Geschäftsmodell basiert auf:

Inputs: Quarz, Harze, Energie, Arbeitskraft, technologisches Know-how sowie Lieferantenbeziehungen.

Outputs: langlebige Quarzkomposit-Spülen und Zubehör, die an B2B-Kunden und Vertriebspartner geliefert werden.

Outcomes: langfristiger Mehrwert für Stakeholder durch Produktqualität, Compliance, operative Zuverlässigkeit und verantwortungsvolle Produktion.

Nachhaltigkeitsaspekte sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette verankert. Wo möglich, wird eine regionale Beschaffung bevorzugt, und die Zusammenarbeit mit mehreren Lieferanten stärkt die Resilienz der Lieferkette.

Die Integration von Materialkonformität in die Produktentwicklung verbessert sowohl die Umweltleistung als auch die regulatorische Robustheit. Die langfristige strategische Ambition von SCHOCK beschränkt sich daher nicht auf Marktwachstum, sondern umfasst auch die kontinuierliche Verbesserung der ökologischen und sozialen Leistung bei gleichzeitiger Bereitstellung langlebiger und ressourceneffizienter Produkte.

Klimawandel & Klimaanpassung bei SCHOCK

Nachhaltigkeit ist für SCHOCK kein kurzfristiger Trend, sondern ein grundlegendes Prinzip, das alle unternehmerischen Entscheidungen prägt. Der Fokus liegt auf Bereichen mit konkretem Einfluss – etwa der Einsatz nicht kritischer Materialien, der Bezug erneuerbarer Energien, die regionale Produktion im Bayerischen Wald sowie die kontinuierliche Optimierung von Prozessen. So ermöglicht SCHOCK Kunden und Partnern, sich für Produkte zu entscheiden, die steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen gerecht werden.

Strategische Bedeutung des Klimaschutzes

Der Klimawandel ist ein zentrales strategisches Thema für SCHOCK. Als energieintensives Produktionsunternehmen mit globaler Wertschöpfungskette wirken sich klimabezogene Risiken und Chancen direkt auf operative Leistung, Kosten, regulatorische Anforderungen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit

SCHOCK

aus. Daher sind Klimagovernance, Dekarbonisierung und Resilienz fest in Managementsysteme und strategische Prozesse integriert.

Nachhaltigkeit bleibt ein wesentlicher Treiber des Unternehmens, verstärkt durch steigende Erwartungen von Politik, Gesellschaft, Kunden und Geschäftspartnern. Auch 2025 prägte sie das Handeln in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht.

Governance & Verantwortung

Klare Zuständigkeiten sind die Grundlage wirksamen Klimaschutzes. SCHOCK hat die Verantwortung für klimabezogene Themen sowohl auf Aufsichts- als auch auf Managementebene verankert und stellt so eine konsistente Umsetzung sicher.

Zentrale Maßnahmen

Zur Verbesserung der Klimabilanz verfolgt SCHOCK mehrere Initiativen:

- Analyse des Potenzials erneuerbarer Energien („Vision Wind“)
- Ausbau moderner Technologien und Einsatz von Wärmepumpen
- Erweiterung der Energieüberwachung durch Sensornetzwerke
- Stärkere regionale Beschaffung und engere Zusammenarbeit mit Lieferanten
- Unterstützung zertifizierter Klimaprojekte zur Kompensation unvermeidbarer Emissionen

Diese Maßnahmen sind auf den EU Green Deal, die Anforderungen des ESRS E1 sowie das Ziel der CO₂-Neutralität ausgerichtet. Sie tragen dazu bei, Emissionen zu reduzieren, die Resilienz zu stärken und zukünftige Anforderungen zu erfüllen.

Risiko- und Resilienzanalyse

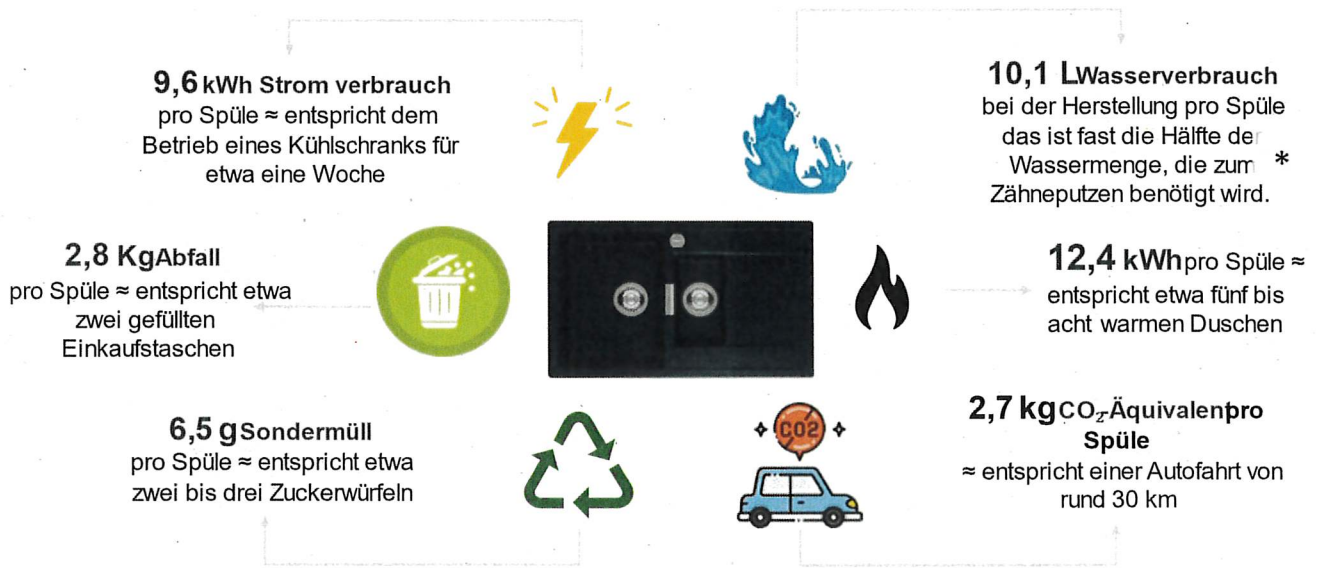
Im Jahr 2024 führte SCHOCK eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse sowie eine Klima- und Resilienzanalyse durch. Die Ergebnisse zeigen aktuell geringe bis moderate regulatorische Risiken, unterstützt durch bestehende Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Zudem reduzieren eine hohe Wassereffizienz und eine gesicherte, zirkuläre Wasser-versorgung am Standort die Risiken im Bereich Wasser deutlich.

06/07/26
Q

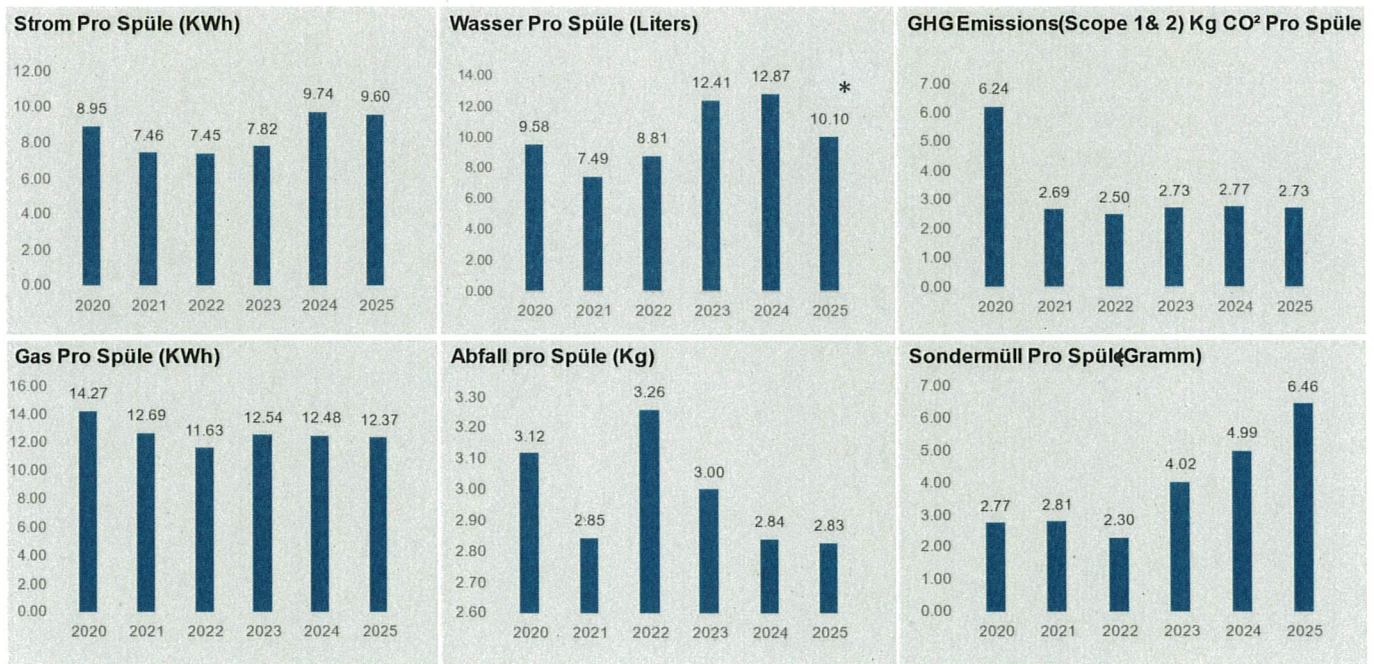
SCHOCK

ZUSAMMENFASSUNG DER UMWELTBILANZ¹



Umweltauswirkungen eines Spülbeckens

5-Jahres-Statistiken zu Wasser Energieverbrauch, Abfall und GHG-Emissionen



¹ Die Vergleichswerte basieren auf durchschnittlichen Haushalts- und Verbrauchsdaten (z. B. Energie- und Wasserverbrauch sowie typische Alltagsreferenzen) und dienen ausschließlich der anschaulichen Einordnung. Laut climate.lifeitself.org verbraucht eine Dusche mit 30 Litern Wasser durchschnittlich 1,4 kWh Energie, während eine Badewanne mit einem Fassungsvermögen von 110 Litern fast 5 kWh benötigt. Ebenso benötigt eine Kühl-Gefrierkombination für den täglichen Betrieb in der Regel durchschnittlich 0,5 bis 2,3 kWh Energie; wir haben einen Wert von 1,4 kWh pro Tag zugrunde gelegt. Laut europäischen Umweltbehörden liegt der Wert pro Fahrzeug bei etwa 108 g CO₂-Äquivalent pro KM. *: Laut stories.oras.com „verbraucht man bei 3min Zähneputzen und dabei laufendem Wasser fast 19 Liter Wasser.“ **: In 2010 betrug der Wasserverbrauch noch ca. 35l/Spüle

6 06/07/26
Q

SCHOCK

LEITLINIE UMWELTPOLITIK

VERPFLICHTUNG UND VERANTWORTUNG

Die Verpflichtung zum Umweltschutz wird von allen Betriebsbereichen von SCHOCK wahrgenommen. Die Führungskräfte tragen besondere Verantwortung dafür, die Umweltleitlinien umzusetzen und vorzuleben. Sie motivieren die Belegschaft umweltverantwortlich zu handeln. So wird Verantwortung gegenüber der Natur durch energie- und ressourcenbewusstes Handeln im Betriebsalltag auf allen Ebenen gelebt.

UMWELTPOLITIK

SCHOCK überprüft regelmäßig die Einhaltung und den Erfolg der Umweltmaßnahmen. Kontinuierliche Verbesserungen gehören für uns dabei ebenso zum Thema Umweltschutz, wie die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Normen.

Durch den Einsatz der SCHOCK-Produkte im Lebensmittelkontaktbereich unterliegen wir sehr strengen Auflagen. Daher beginnen für uns Produktsicherheit und Umweltschutz bereits in der Entwicklungsphase mit der sorgfältigen Auswahl der Rohstoffe und der technischen Umsetzung im Produktionsprozess. In diesen Prozess sind alle Fertigungs- und Verwaltungsbereiche eingebunden. Nur so können wir unsere Umweltziele sinnvoll, effizient und zielgerichtet umsetzen.

Da SCHOCK der Umweltschutz am Herzen liegt, haben wir neben der Förderung der Biodiversität durch Grünflächen auf dem Firmengelände eine neue Produktlinie und „grüne“ Philosophie im Unternehmen eingeführt.

Der vorsorgende Ansatz beim Umweltschutz spiegelt sich in der permanenten und engen Zusammenarbeit und Abstimmung mit Behörden und Anwohnern wider.

Die gesamte Unternehmensphilosophie kann auf der SCHOCK-Webseite unter www.schock.de/unternehmen/sinkgreen/philosophie eingesehen werden.

VORSORGE GEGEN UMWELTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Um Umweltbeeinträchtigungen zu vermeiden, werden die Mitarbeitenden der einzelnen Bereiche regelmäßig geschult. Zudem sind umweltrelevante Anlagen mit Sicherheitssystemen ausgestattet, die frühzeitig warnen. Sollte es dennoch zu einem Notfall kommen, so kann diesem schnell mit entsprechenden Notfallplänen und Arbeitsanweisungen begegnet werden. Die Notfallpläne sind mit den jeweiligen öffentlichen Notdiensten, wie z.B. der Feuerwehr, abgestimmt.

SCHOCK PRODUKTE

Die von SCHOCK hergestellten Quarzkomposit-Spülen bestehen zu einem großen Teil aus Naturstoffen und erfüllen die hohen Anforderungen aus dem Lebensmittelkontaktbereich. Deswegen können sie am Ende der Lebenszeit umweltfreundlich entsorgt werden.

EINSATZ VON RECYCLINGFÄHIGEN ROHSTOFFEN

Auch bei den Verpackungen achtet SCHOCK auf die Umweltverträglichkeit. Unsere Verpackungen sind zu einem hohen Anteil sortenrein trennbar und recyclingfähig. Wir reduzieren kontinuierlich den Einsatz von Kunststoffen in unseren Verpackungen und ersetzen diesen immer mehr durch Fasergussteile. Wo immer möglich kommen Mehrwegverpackungen zum Einsatz. Durch den Einsatz von hochgradig transportsicheren Verpackungen wird die Rate der Transportschäden und dadurch eventuell verursachter Mehraufwand minimiert. SCHOCK achtet darauf, Umweltbelastung auf diese Art weitestgehend zu vermeiden.

UMGANG MIT ABFALL

Auch im Umgang mit Abfall ist der Umweltschutz für SCHOCK seit langem ein bedeutendes Thema. Vorrangig setzen wir in allen Bereichen auf konsequente Müllvermeidung und Mülltrennung – dies gilt für die Beschaffung ebenso, wie für alle internen Prozesse. Ist die Vermeidung von Abfall nicht gegeben, werden, wenn möglich, Recyclingwege beschritten. Lässt sich ein Wertstoff nicht weiter durch Recycling oder sonstige Verwertung im Wirtschaftskreislauf halten, so achtet SCHOCK auf die fachgerechte Entsorgung durch zertifizierte Entsorger.

SCHOCK

EINBEZIEHUNG DER LIEFERANTEN

Bevorzugt wird bei lokalen Lieferanten beschafft, um unnötige Transportwege und somit Umweltbelastungen zu vermeiden. Wo möglich, werden Rohstoffe oder Zulieferteile in Mehrwegverpackungen oder Großbinden beschafft.

Zudem wird bei den Lieferanten abgefragt, ob eine Umweltmanagementzertifizierung oder ein vergleichbarer Standard vorliegt. Neben den o.g. Kriterien wird auch dieser Standard in die Entscheidung der Lieferantenauswahl mit einbezogen.

NACHHALTIGKEIT IST CHEFSACHE

Die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit und die Verantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagements machen diese beiden Themen bei uns zur Chefsache. Für uns ist umweltbewusstes Denken eine Grundeinstellung im Unternehmen, was sich auch in dem im Jahr 2019 etablierten Nachhaltigkeitsmanagement widerspiegelt.

MITWIRKUNG DER MITARBEITER*innen

Ohne die Mitwirkung der gesamten Belegschaft kann ein Unternehmen die Umsetzung seiner Umweltziele und -politik nicht erreichen. So sind die Mitarbeitenden aus Produktion und Verwaltung über das betriebliche Vorschlagswesen als aktive Umweltschützer*innen am Gelingen beteiligt. Nur wenn alle bewusst und schonend mit den Ressourcen umgehen, kann die Gemeinschaft etwas erreichen. In allen Abteilungen erfolgen deshalb regelmäßig Unterweisungen zu Umweltaspekten und Umweltmaßnahmen.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

SCHOCK achtet bei allen Prozessen auf optimale Nutzung der Ressourcen und einen schonenden Umgang mit der Umwelt. Dies kann nur durch die aktive Beteiligung und die Aufmerksamkeit der gesamten Belegschaft geschehen, die dadurch zum täglichen Umweltschutz und dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beiträgt. Eine tragende Säule hierbei stellen Lieferantenauswahlssysteme sowie -bewertungssysteme dar.

EMAS III UND ISO 14001 FÜR EFFIZIENTEN UMWELTSCHUTZ

SCHOCK verfolgt für die effiziente Umsetzung des Umweltschutzes nicht nur die Ziele der DIN EN ISO 14001, sondern erfüllt auch die darüber deutlich hinausgehenden Forderungen und Ziele aus EMAS III VO (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026.

Konkretisiert werden die Anforderungen durch folgende Dokumente:

- Umweltmanagementanweisungen (UMS-Dokumente: UMA, UMP, UMV)
Hierin sind die einzelnen Umweltaspekte sowie eine umweltfreundliche Vorgehensweise bei der Arbeit beschrieben.
- Umweltmanagementhandbuch (integriert im IMS-Handbuch)
Es enthält die Grundinformationen und Zielsetzungen der beiden eingeführten Umweltmanagementsysteme. Neben Umweltpolitik und Umweltzielen sind die damit verbundenen organisatorischen Abläufe und Dokumentenlenkung beschrieben.

Zur Unterstützung bei der Erreichung der ehrgeizigen Umweltziele wurde im Jahr 2020 ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 aufgebaut und zertifiziert. Die Sicherheit unserer Belegschaft am Arbeitsplatz hat für uns oberste Priorität. Es liegt daher in unserer Verantwortung, ein vertrauensvolles und angenehmes Arbeitsumfeld sowie sichere Arbeitsbedingungen für unsere Beschäftigten zu schaffen und langfristig zu erhalten. Aufgrund dessen strebte SCHOCK des Weiteren die Zertifizierung nach ISO 45001 (betriebliches Arbeits- und Gesundheitsmanagement) an und erhielt diese im Jahr 2022.

SCHOCK STEHT FÜR TRANSPARENZ UND NACHHALTIGKEIT

Sowohl für unsere Kundschaft als auch für die Öffentlichkeit steht unsere aktuelle Umwelterklärung sowie unsere Zertifizierungen im Internet zur Verfügung. Den Download-Link finden Sie unter:

WIR HANDELN MIT VERANTWORTUNG

Wir sind uns unserer ökologischen, regionalen und sozialen Verantwortung bewusst und möchten diese nicht nur übernehmen, sondern von unserem Werk im Bayerischen Wald aus auch kontinuierlich ausbauen. Dazu gehört die stetige Verbesserung unserer Prozesse auf allen Ebenen. Ansporn und Anregung finden wir dabei auch in unserer Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN ISO 45001, DIN EN ISO 50001 sowie verschiedenen, externen Audits.

Besonders stolz sind wir auf unsere neueste Zertifizierung des deutschen Instituts für Nachhaltigkeit und Ökonomie. Hier wurden wir in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Sozialkompetenz einer umfassenden Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen und haben das Prüfsiegel 2021 für "gesicherte Nachhaltigkeit" erhalten.

Außerdem nehmen wir freiwillig am Umweltpakt Bayern teil und erfüllen die Anforderungen, des weltweit anspruchsvollsten Umweltmanagementsystems EMAS.

UMWELTERKLÄRUNG → NACHHALTIGKEITSBERICHT →



06/01/26
Q

SCHOCK

UMWELTASPEKTE IM BEREICH PRODUKTION

BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Eine aktuelle Bewertung von Umweltaspekten erfolgt in der Umweltprüfung aller Produktionsabteilungen und relevanter Fertigungsprozesse.

Umweltaktionen können auch von allen Belegschaftsmitgliedern über das betriebliche Vorschlagswesen eingebracht werden. Ein paritätisch besetztes Gremium bewertet die Relevanz und die Umsetzbarkeit dieser Vorschläge.

Die von SCHOCK hergestellten Produkte bestehen größtenteils aus natürlichen Materialien; einige der Premium-Spülen werden sogar zu mehr als 20 % aus recycelten oder nachwachsenden Rohstoffen gefertigt.

Durch die Einführung eines Compliance Managementsystems innerhalb des Unternehmens stellen wir sicher, dass geltende und neu verabschiedete, sowie geänderte Verordnungen, Gesetze und sonstige Anforderungen (bindende Verpflichtungen) frühzeitig wahrgenommen und angemessene Maßnahmen abgeleitet werden.

Unsere Emissionen aus der Hallenabluft werden, obwohl gesetzlich nicht gefordert, gemäß der TA-Luft regelmäßig auf die Einhaltung der Grenzwerte überprüft.

Der hauptsächliche Bedarf der primären Energien resultiert aus der Beheizung der Formen und der Gebäude. Als Energieträger werden ausschließlich Gas und Strom eingesetzt.

Die Abwässer stammen fast ausschließlich aus dem Sanitärbereich. Die für den Produktionsbetrieb notwendigen Wassermengen werden im Kreislauf gehalten, sodass nur der Ersatz geringer Verdunstungsverluste erforderlich ist.

UMWELTBILANZEN

Zur Ermittlung der Wirksamkeit von Verbesserungsprozessen werden Umweltbilanzen mittels Input-Output-Vergleichen erstellt.

Aus den Verbräuchen und der Stückzahl der gefertigten Produkte werden die Umweltkennzahlen ermittelt. Auf diese Weise ist eine produktivitätsabhängige Bewertung der umweltrelevanten Ressourcen darstellbar.

DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

DIREKTE UMWELTASPEKTE

Zu den direkten Umweltaspekten gehören bei SCHOCK:

ENERGIEVERBRAUCH

Primärenergien

Gas zur Beheizung der Formen

Gas zur Beheizung der Gebäude

SEKUNDÄRENERGIEN

Druckluft zum Ausblasen der Formen, etc.

Strom für den Betrieb der Produktionsanlagen

EMISSIONEN

Aus den Heizungsanlagen: Überwachung durch Kaminkehrer

Aus der Hallenabluft der Produktion: Überwachung gemäß TA-Luft

EINSATZ VON ROHSTOFFEN

Rohstoffe in der Produktion: Hier kommen vor allem Naturprodukte und unbedenkliche chemische Stoffe zum Einsatz.

CHEMIKALIEN

SCHOCK

Beim Einsatz von Chemikalien steht das Substitutionsprinzip an oberster Stelle. Chemikalien müssen demnach, wenn möglich, durch ungefährlichere Stoffe ersetzt werden. Die Nachverfolgung der Konformität erfolgt über einen Gefahrstoffkataster sowie durch die bei SCHOCK gelebten Genehmigungsprozesse für neue Chemikalien.

SCHOCK achtet zudem darauf, dass keine Chemikalien in Grundwasser und Boden gelangen können. Durch die Nähe unserer Produkte zum Lebensmittelkontaktbereich und der daraus resultierenden hohen Verantwortung gegenüber unserer Kundschaft, ist dieses Vorgehen für uns selbstverständlich.

ABFALL

Gefährlicher Abfall wird in geschlossenen und zugelassenen Transportbehältern gesammelt. Er wird ausschließlich von entsprechend zertifizierten Entsorgern abgeholt. Sonstige Abfälle werden nach Stoffart getrennt, gesammelt und von Entsorgungsfachbetrieben verwertet oder entsorgt.

WASSER / ABWASSER

Im Wesentlichen fällt hier nur häusliches Abwasser an. Für die Produktion wird nur wenig Wasser verbraucht, da alle Reinigungs-, Bearbeitungs-, Heiz- und Kühlwässer im Kreislauf gefahren werden.

NOT – UND STÖRFALLVORSAGE

Uns ist es wichtig, unsere Belegschaft entsprechend zu schulen. Daher werden zweimal jährlich Brandschutzübungen durchgeführt. Notfallpläne wurden erstellt, aktualisiert und mit entsprechenden Behörden, sowie der Feuerwehr abgestimmt. Es stehen ausreichend Ersthelfer und Brandschutzhelfer zur Verfügung.

Die eingehende Prüfung der Anlagen ergab, dass diese nicht unter die Störfallverordnung fallen.

Die entsprechenden Bau- und Nutzungsgenehmigungen liegen vor.

Für Schock relevante BimSchV's:

BimSchV	Erklärung	Erforderlich	Nicht erforderlich
1. BimSchV	Kleine und mittlere Feuerungsanlagen	x	
2. BimSchV	Emissionsbegrenzung von halogenierten LM	x	
4. BimSchV	Genehmigungsbedürftige Anlagen		x
12. BimSchV	Störfallverordnung		x
13. BimSchV	Großfeuerungsanlagen		x
31. BimSchV	VOC-Verordnung	x	
42. BimSchV	Offene Kühltürme		x
44. BimSchV	Mittelgroße Feuerungsanlagen		x

Weitere Regularien:

	Erklärung	Anwendbar	Nicht anwendbar
Abfallrecht	Erstellung eigener Entsorgungsnachweise	x	
Wasserrecht	Versickerung	x	
Wasserrechtliche Erlaubnis	Nutzung von eigenen Brunnen		x

ARBEITSSCHUTZ

Neben dem Umweltschutz setzen wir auch auf Arbeits- und Gesundheitsschutz. Aspekten, wie dem korrekten Umgang mit Gefahrenstoffen, weisen wir hohe Prioritäten zu.

INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Indirekte Umweltaspekte stehen für Bereiche des Umweltmanagements, die nicht direkt von SCHOCK beeinflusst werden können.

PRODUKTE INKL. DESIGN UND ENTWICKLUNG

SCHOCK

Wir verzichten auf bedenkliche Inhaltsstoffe. Es ist uns wichtig, alle Standards und Forderungen aus dem Lebensmittelrecht und darüber hinaus einzuhalten. Es stehen Nachhaltigkeit und Kundenschutz für uns klar im Vordergrund. Gerade die extreme Langlebigkeit der Produkte stellt darüber hinaus einen positiven Umweltaspekt dar.

RESSOURCEN & ENERGIE

Zur deutschlandweit gestarteten Energiewende tragen wir durch unser Bemühen, eine kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz in den Bereichen Produktion und Verwaltung zu erreichen, unseren Anteil bei.

Darüber hinaus wurde 2018 im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements das Projekt „E-Bike für Mitarbeitende“ gestartet, um die Gesundheit zu fördern, aber auch um Emissionen zu reduzieren. Bis 31.12.2025 wurden insgesamt 161 Bikes an Mitarbeiter*innen ausgegeben

VERKEHR

Eine entsprechende Organisation bei der Schichtenteilung unterstützt die Bildung von Fahrgemeinschaften durch die Mitarbeitenden. Die Routen der Außendienstmitarbeiter*innen werden entsprechend optimiert, um unnötige Strecken zu vermeiden. Sofern möglich, erfolgt die Beschaffung auf regionalen Märkten. Transporte werden auf diese Weise so kurz als machbar gestaltet.

SONSTIGE

Mit Behörden und Anwohnern steht SCHOCK in offenem und engem Kontakt, um weitere Optimierungen zu gestalten. So werden auch bei zukünftigen baulichen Projekten beide Parteien bereits im Vorfeld in die Planung einbezogen. Der Wert dieser engen Kooperation zeigte sich etwa in positiven Rückmeldungen seitens der Anwohner.

SCHOCK

UMWELTBILANZ

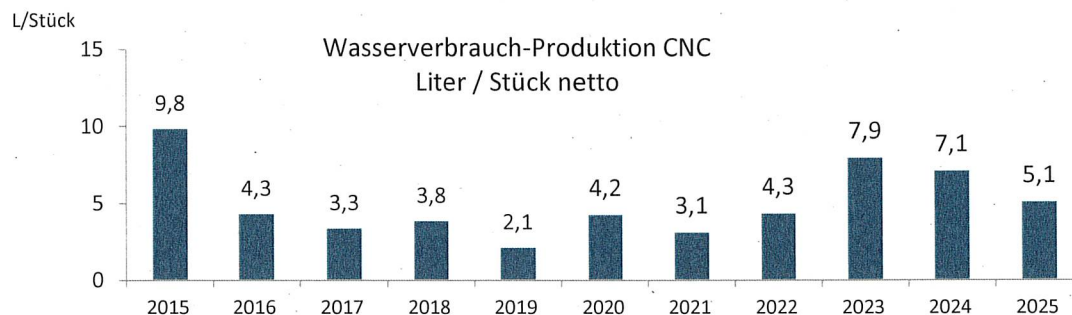
Als Bezugsgröße für die nachfolgenden Kennzahlen wird die Anzahl der produzierten Gießteile in Stück und pro Jahr verwendet.

Wasser

Soweit möglich, wird Wasser eingespart und in Kreislaufsystemen verwendet, um weniger Frischwasser zu verbrauchen. Unnötige Wasserverluste wurden so im Bereich der Wasser-aufbereitung vermieden.

Der Gesamtwasserverbrauch belief sich im Jahr 2025 auf 10.578 m³. Trotz des geringen Produktionsvolumens verbesserte sich die Wassereffizienz. Im vergangenen Jahr betrug der Prozesswasserverbrauch für die Nassbearbeitung pro Spüle 7,1 Liter, während dieser Wert für das Jahr 2025 bei 5,05 Litern liegt, was einer Gesamtreduzierung von 28,9 % entspricht.

90-95%² unseres Prozesswassers wird recycelt und wiederverwendet. Dank unseres verantwortungsvollen



Ressourcenmanagements und unserer Wasserverbrauchsrichtlinien gelingt es uns, jährlich fast 350.000 Kubikmeter Wasser einzusparen. Der nachstehende Vergleich verdeutlicht die jährlichen Wassereinsparungen:

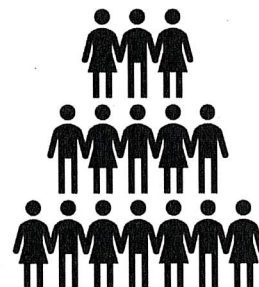
Jedes hergestellte Spülbecken spart im Vergleich zur herkömmlichen Herstellung fast 350 Liter Wasser ein, was dem Füllvolumen von 2,26 Badewannen entspricht.



Eine jährliche Wassereinsparung von fast 350.000 Kubikmetern, was einer Menge entspricht, die 140 olympische Schwimmbecken füllen würde.



Die eingesparte Wassermenge entspricht dem jährlichen Wasserverbrauch von fast 7.500 Menschen.



² Die Wiederverwendbarkeit von Wasser wird maßgeblich von äußeren Faktoren wie Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Sie weist daher Schwankungen auf, weshalb sie als Spanne angegeben wird, um Ungenauigkeiten und mögliche Fehler zu minimieren. Eine einzelne CNC-Maschine benötigt in der Regel 5 m³ Wasser pro Stunde, bei einer täglichen Betriebszeit von 22 Stunden und einer jährlichen Betriebsdauer von 220 Tagen. In unserem Werk in Regen verfügen wir über 20 CNC-Maschinen; für eine konservative und vorsichtige Schätzung haben wir unsere Berechnungen jedoch auf einen Durchschnitt von 15 CNC-Maschinen gestützt. Dies entspricht einem geschätzten jährlichen Wasserverbrauch von 363.000 m³. Gültig für das Werk Regen der Schock GmbH. Die durchschnittliche Wassermenge für eine Badewanne beträgt laut Focus 150 l. Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Person und Tag in deutschen Haushalten liegt laut Statista im Jahr 2021 bei 129 l.

06/07/26
Q

SCHOCK

Abwasser

Abgesehen von den diskontinuierlichen, überwachten Einleitungen aus der Waschanlage (Kreislauf) gibt es keine Produktionsabwässer, da Kühl- und Heizungsanlagen in geschlossenen Kreisläufen betrieben werden. Aus den Sozialgebäuden und Sanitäranlagen fallen nur normale Abwässer an, die auch aus den Wohngebieten in eine Kläranlage eingeleitet werden. Die Abwassermenge wird derzeit über den Frischwasserverbrauchswert ermittelt.

Regenwasser von Dachflächen wird teilweise in Regenrückhaltebecken zurückgehalten und versickert im Boden. Auf diese Weise wird die Kanalisation zeitnah entlastet und ein Teil des Regenwassers direkt in die Natur zurückgeführt.

Im Jahr 2023 wurde mit dem Bau eines weiteren Regenrückhaltebeckens mit einem Fassungsvermögen von 2.200 m³ begonnen und 2024 fertiggestellt, um das Regenwasser von den Dachflächen und Verkehrsflächen des neu errichteten Hallenbereichs und des Parkplatzes aufzufangen und so die städtischen Kläranlagen bei Starkregenereignissen zu entlasten.

Im Rahmen des neuen Abwasserkonzepts wurde auch ein Sandabscheidesystem installiert.

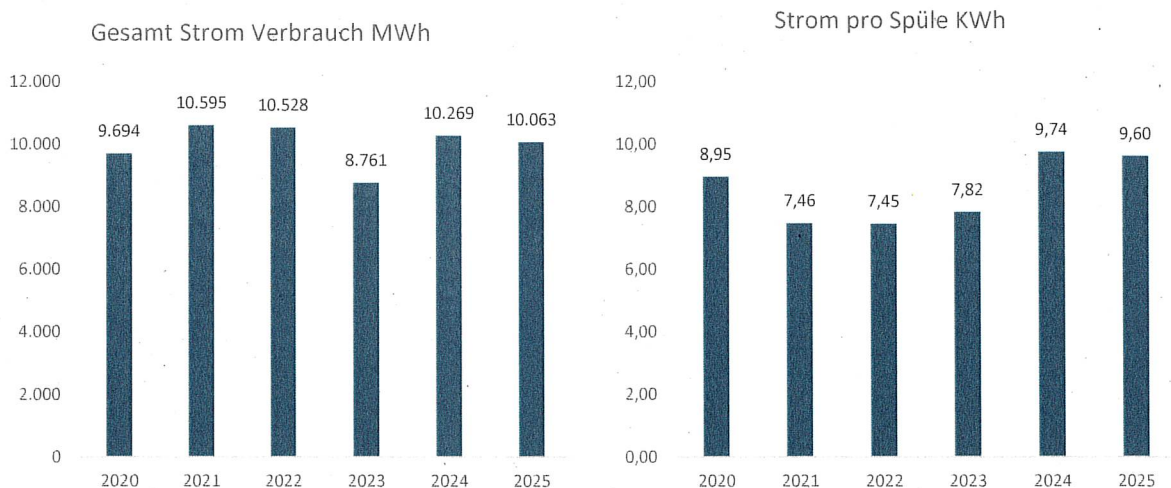
Energie

Der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Gas- und Stromverbrauch stieg im Jahr 2025 von 40,2 % auf fast 44 %. Dieser Anstieg wurde durch die Nutzung von 100 % Ökostrom und die Eigenproduktion von Ökostrom aus einer Photovoltaikanlage erreicht.

Zwar haben wir für den verbleibenden Gasverbrauch auch Ausgleichszertifikate verwendet, doch wurden diese Zertifikate bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt, sodass diese Zahlen den tatsächlichen Energiemix widerspiegeln.

STROM

Seit der Einführung des Umweltmanagementsystems im Jahr 2010 ist der spezifische Stromverbrauch pro Spülbecken stetig gesunken; in den vergangenen fast fünf Jahren lag er konstant bei 7,5 kWh pro Spülbecken, stieg jedoch in den letzten Jahren auf etwa 9,5 kWh pro hergestelltem Spülbecken an. Ab 2024 sind auch die Verbräuche des Logistikzentrums in Deggendorf/Seebach mit enthalten, was den Anstieg erklärt. Zur Einordnung sei erwähnt, dass im Jahre 2010 ein Stromverbrauch von ca. 18 kWh/Spüle festgestellt wurde.

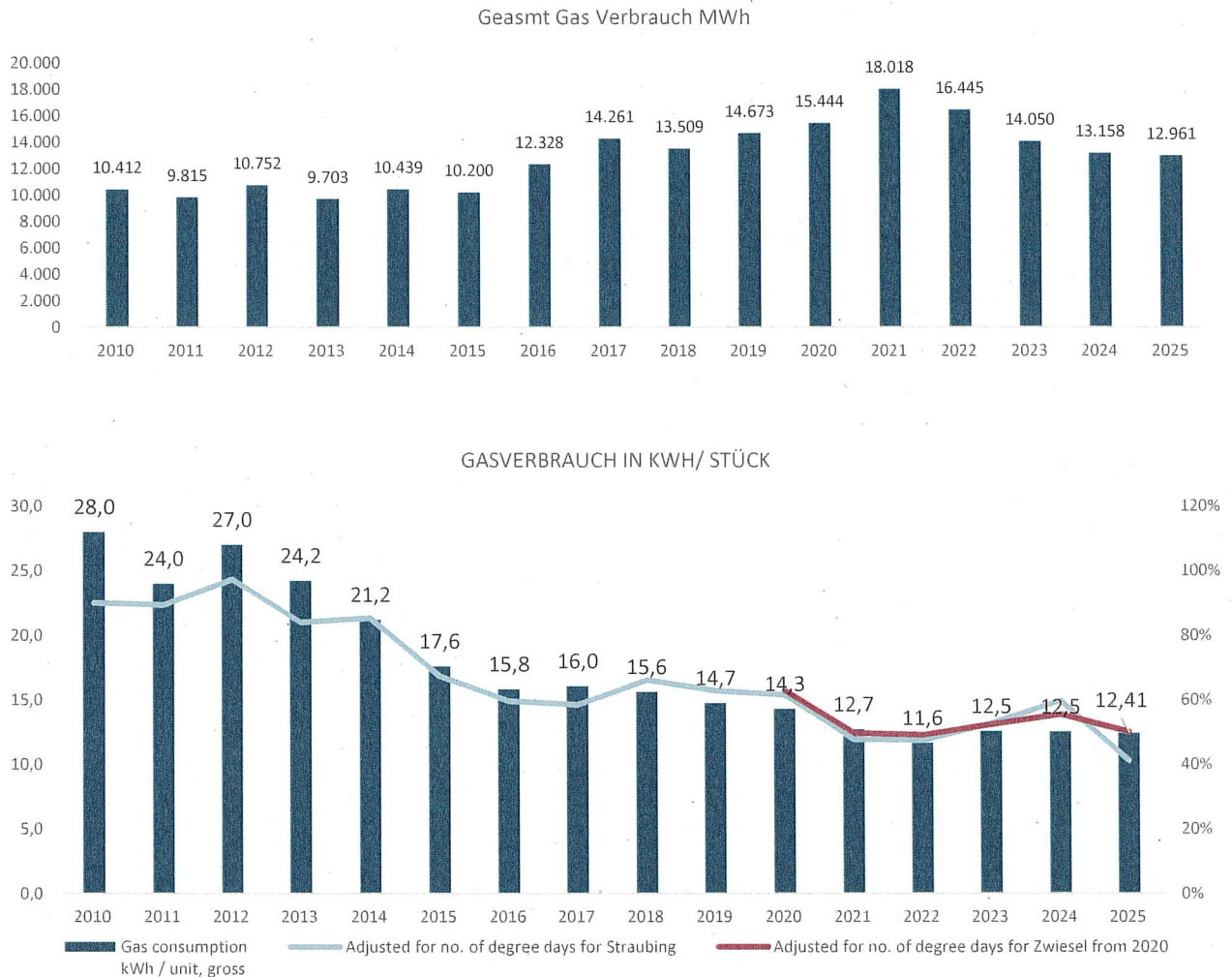


06/07/26
Q

SCHOCK

GAS

Nachfolgend finden Sie die Darstellung des Gasverbrauchs. Der Gesamtgasverbrauch sowie der Gasverbrauch pro Einheit.



Um die witterungsbedingten Verbrauchsschwankungen zu normalisieren, wurden die Verbrauchs-werte in der untenstehenden Abbildung auf die Gradtagzahlen (=GTZ) des Deutschen Wetterdienstes gemäß VDI 2067 normiert. Als 100 %-Basis gelten im Diagramm die Werte von 2007. Zu beachten ist, dass bis 2021 die Werte für die Wetterstation in Straubing verwendet wurden. Seit 2020 ist in der IWU-Tabelle auch die Wetterstation in Zwiesel aufrufbar. Aus diesem Grund wird im Bericht für 2022 erstmals die GTZ für Zwiesel dargestellt (Vergleichsline ab 2020).

Folgende Daten finden Sie in der Darstellung der untenstehenden Abbildung:

- Die Säulen zeigen den Gasverbrauch je produziertem Gutteil, welcher über die linke, vertikale Achse abzulesen ist.
- Die blaue Linie zeigt den prozentualen Gasverbrauch (rechte vertikale Achse) pro Spüle an, bezogen auf die Basislinie 2007 und GTZ-bereinigt für die Wetterstation Straubing.
- Die violette Linie, die ab 2020 auftaucht, zeigt den prozentualen Gasverbrauch pro Spüle an, bezogen auf das 20-Jahres-Mittel und GTZ-bereinigt für die Wetterstation Zwiesel.

Der spezifische Gasverbrauch im Jahr 2025 ist leicht gesunken und liegt nun bei 12,41 kWh/Einheit gegenüber 12,48 kWh/Einheit im Vorjahr. Die leichte Verschlechterung in den letzten Jahren ist das Ergebnis einer

06/10/26
J

SCHOCK

Modellpolitik, die aufgrund ihrer Größe etwas mehr Energie benötigt, sowie einer etwas geringeren Produktionsauslastung. .

LUFTEMISSIONEN

Emissionen aus Strom und Gasverbrauch

Gas: Die CO₂-Emission aus dem Gaseinsatz betragen ca. 182 g CO₂/kWh, die durch die Verbrennung entstehen.

Strom: Aufgrund des bezogenen Ökostroms liegen die CO₂ -Emissionen bei 0 g CO₂/kWh.

Sonstige Gase

Die Grenzwerte der TA-Luft für Gesamtkohlenstoff werden für die Hallenabluft eingehalten und häufiger als gesetzlich gefordert überprüft. Andere reglementierte Emissionen, z.B. aus Kältemittelverlusten, treten nicht auf.

LÄRMEMISSIONEN

Im gesamten Werk achtet man darauf, dass lärmträchtige Arbeiten in den Hallen durchgeführt werden. Insbesondere zu den Nachtstunden besteht die Forderung, die Anwohner möglichst wenig zu belasten. Der Lieferverkehr kommt daher auch erst ab 7:00 Uhr morgens auf das Gelände.

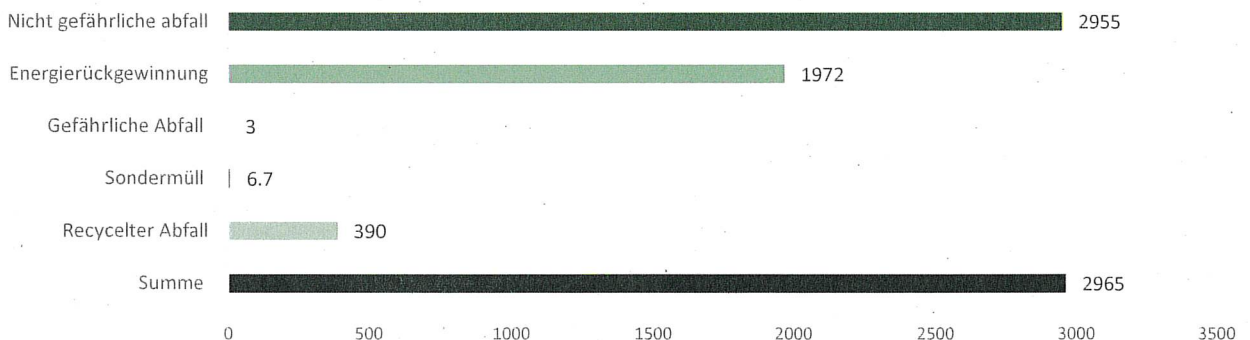
Die für uns maßgeblichen Immissionswerte für Lärm werden eingehalten.

ABFALLAUFKOMMEN Nicht gefährlicher Abfall: 2955tonnen

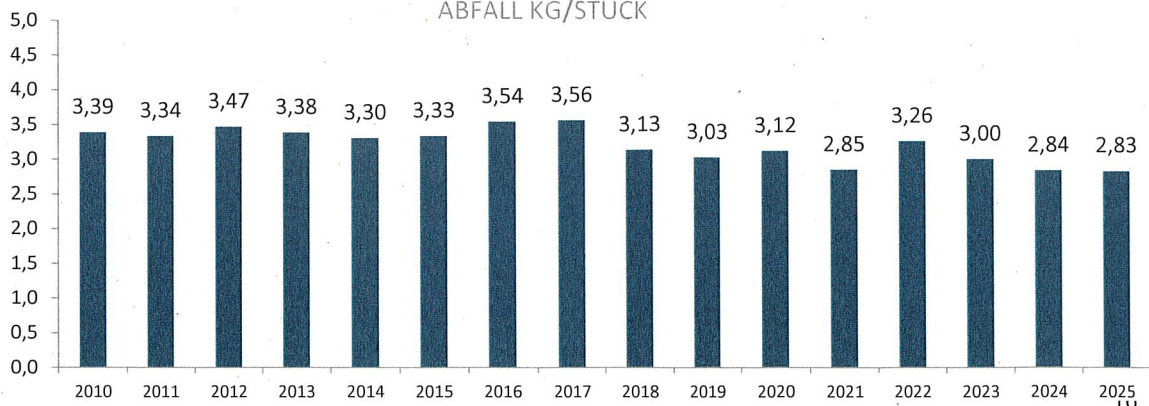
Das hier dargestellte Abfallaufkommen umfasst die Menge der Abfälle aus Produktion und Verwaltung je produzierte Spüle.

Im Jahr 2024 lag der spezifische Abfall bei 2.84 kg/Stück, im Jahre 2025 bei 2,83 kg/Stück

Abfallkategorien und -behandlung (Tonnen)



ABFALL KG/STÜCK



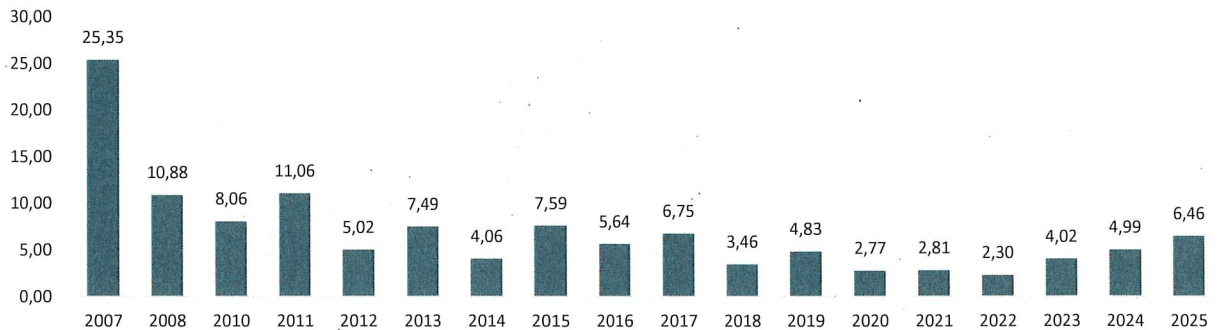
06/07/26
Q

SCHOCK

Sondermüll Abfall: 6,764 tonnen

Obiges Diagramm zeigt die Menge an gefährlichen Abfällen (Sondermüll) in Gramm je produziertes Stück. Der spezifische Anteil an gefährlichen Abfällen hat sich seit mehreren Jahren auf niedrigem Niveau stabilisiert und liegt im Jahr 2025 bei 6,46 g/Stück. Die außergewöhnlich hohe Menge an Sondermüll in den Jahren 2024 und 2025 ist tatsächlich auf einige Forschungs- und Entwicklungsprojekte zurückzuführen, für deren Versuche zusätzliche Farbpasten benötigt wurden, die nach Abschluss der Versuche entsorgt wurden; daher ist die Menge höher als üblich.

GEFÄHRLICHER ABFALL IN G/STÜCK



Biologische Vielfalt

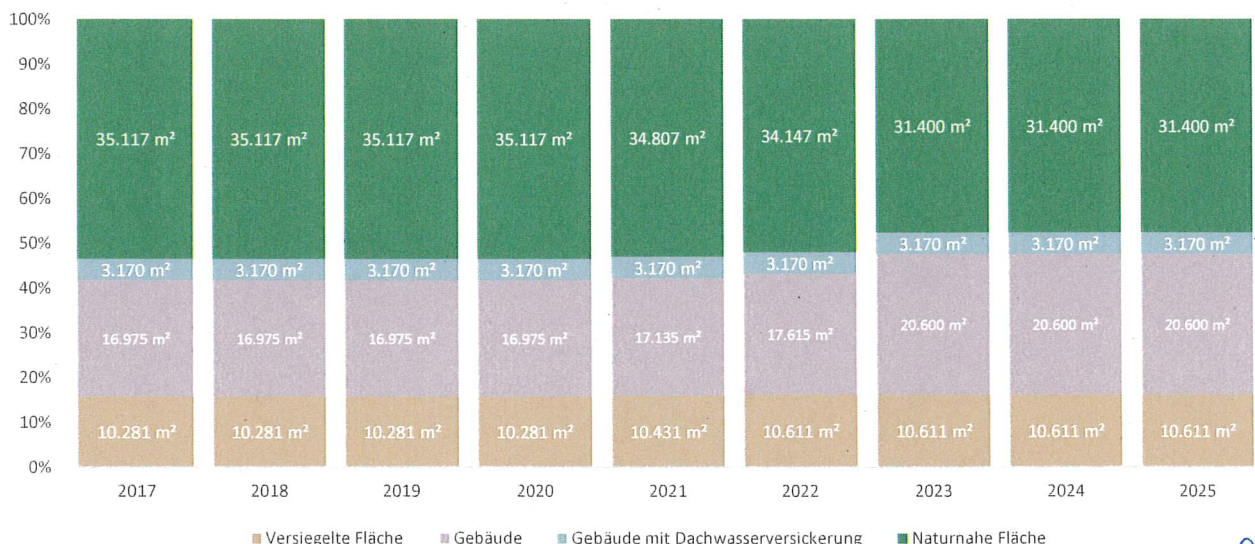
Die Gesamtfläche des Standortes wurde 2016 durch Grundstücksankäufe auf 65.781 m² vergrößert. Sie dienen zur Sicherstellung der Entwicklungsmöglichkeiten am Standort.

Nur 52% der Fläche an unserem Standort sind durch Gebäude und Verkehrswege versiegelt. Die restlichen 48% sind naturnahe Flächen und stehen damit der Biodiversität zur Verfügung. Abseits des Standortes existieren keine naturnahen Flächen.

Ergänzend hierzu und aus aktuellem Anlass („Bienen-Volksbegehen“ in Bayern) weisen wir darauf hin, dass die Grünstreifen entlang von Wegen als Blühstreifen für Insekten vorgesehen sind und nur zweimal jährlich gemäht werden. Zusätzlich bieten wir seit April 2023 5 Bienenvölkern eine Heimat auf unserem Werksgelände an.

Durch diesen hohen Anteil an Grünflächen passt sich das Firmengelände auch gut in das umliegende Mischgebiet ein.

Bodenversiegelungsanteile



06/07/26
U

SCHOCK

UMWELTPROGRAMME 2025 – 2028

Erfüllung Umweltziele 2025

Umweltziel		Maßnahme
CSRD Sustainability Reporting (ESRS)		Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts auf freiwilliger Basis gemäß den Anforderungen der CSRD
Klimarisiko- und Szenarioanalyse		Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen, die sich auf die Betriebsstandorte auswirken, sowie Sicherstellung der langfristigen Klimaresilienz.
Analyse der Klimaresilienz		Durchführung einer Analyse der betrieblichen Resilienz gegenüber klimabezogenen Risiken, um die Anfälligkeit kritischer Prozesse zu verringern.
Rohstoff-Screening (CBAM & EUDR)		• Durchführung eines ersten Screenings der Rohstoffe • Bewertung der Anwendbarkeit gemäß den CBAM-Anforderungen • Bewertung des potenziellen Risikos im Hinblick auf die EUDR-Verordnung • Identifizierung betroffener Materialien und Lieferanten • Einleitung einer Folgebewertung für Materialien mit hohem Risiko
Life Cycle Assessment (LCA) and Environmental Product Declaration (EPD)		• Durchführung einer Ökobilanz (LCA) für beide Produktserien: Cristalite und Cristadur • Identifizierung von Umwelt-Hotspots entlang der Wertschöpfungskette • Einleitung der Entwicklung einer Umweltproduktdeklaration (EPD) • Beginn der EPD-Erstellung in Zusammenarbeit mit Kiwa • EPD-Zertifizierung derzeit im Gange
ISCC PLUS-Zertifizierung		Einleitung des ISCC PLUS-Zertifizierungsprozesses zur Beschaffung massenbilanzierter und nachhaltiger Rohstoffe.

SCHOCK

Geplante Umweltziele 2026

Umweltziel	Maßnahme
Scope 1 auf 0 setzen und lassen	CO ₂ -ausgeglichener Erdgasbezug
Weiterbearbeiten „Vision Wind“	Kommune und Abnehmer weiter mit einbeziehen
Scope 3 reduzieren	Zusammenarbeit mit Logistikern sowie neue, nachhaltigere Materialien entwickeln Logistikbewegungen weiter bündeln, evtl. vermeiden
Energieersparnis	Heizung neue Gießhalle über Wärmepumpe (Luft) 44,8 kW Heizleistung, 40kW Kühlleistung
Energieplanung	Vergrößerung des bestehenden Sensorpools am Standort Regen (5 weitere Zählerpunkte)
EmpCo-RL	Umsetzen
Rohstoffeinsatz reduzieren	Ca. 10% pro nach optimierter Herstellung entstandenen Spülen
ISCC+-Zertifizierung	Durchführen für Mass-Balanced Methylmethacrylat
EPD-Zertifizierung	Für unsere Materialien CRISTALITE™ und CRISTADUR™

Geplante Umweltziele 2027

Umweltziel	Maßnahme
Scope 1 auf 0 setzen und lassen	CO ₂ -ausgeglichener Erdgasbezug (Offsets mit Biomethantranchen) Test von Elektrodenkessel (abhängig vom Strombezug)
„Vision Wind“	Endaussage treffen
Scope 3 reduzieren	Zusammenarbeit mit Logistikern sowie neue, nachhaltigere Materialien entwickeln Logistikbewegungen weiter bündeln, evtl. vermeiden
Energieplanung	Weitere Vergrößerung des Sensorpools und der Anbindungsquote

SCHOCK

Geplante Umweltziele 2028

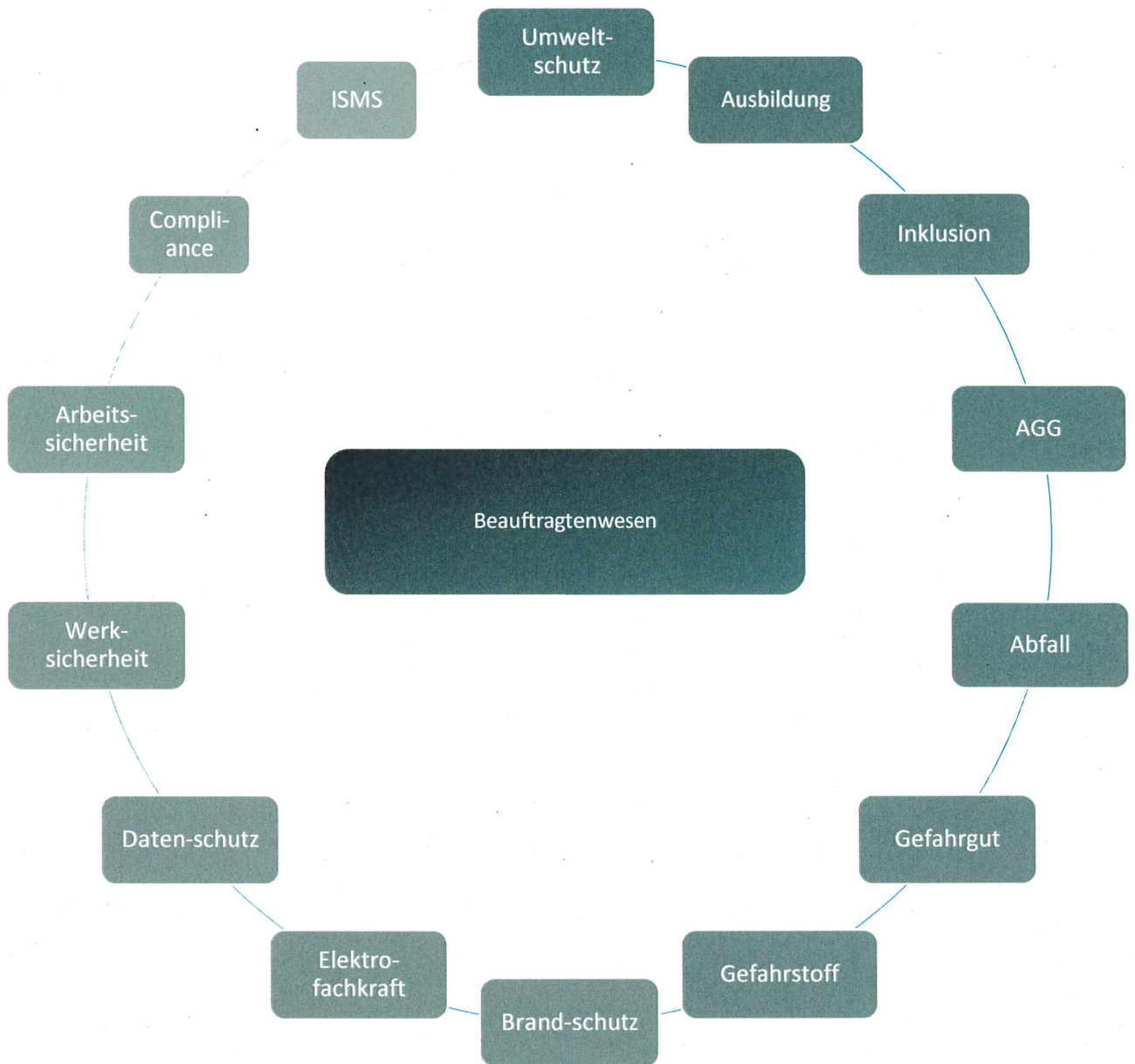
Umweltziel	Maßnahme
Scope 1 auf 0 setzen und lassen	CO ₂ -ausgeglichener Erdgasbezug (Offsets mit Biomethantranchen) Test von Elektrodenkessel (abhängig vom Strombezug)
Verpackung	Plastikfrei
Scope 3 reduzieren	Zusammenarbeit mit Logistikern sowie neue, nachhaltigere Materialien entwickeln Logistikbewegungen weiter bündeln, evtl. vermeiden
Energieplanung	Weitere Vergrößerung des Sensorpools und der Anbindungsquote
Kühlmittel	Ausschließliche Verwendung von Kühlmitteln mit einem GWP> 150

MANAGEMENTSYSTEM

Aufbauorganisation

Um einen sicheren Alltag für unsere Belegschaft, Umwelt und Anwohner zu gewährleisten, wurde bei SCHOCK ein Beauftragtenwesen mit entsprechenden Benennungen aufgebaut. Die benannten und weiteren beauftragten Personen werden regelmäßig fortgebildet, um bezüglich des Themas Sicherheit immer auf den neuesten Stand zu sein. Durch die Nutzung und ständige Aktualisierung eines Rechtskatasters CMS sowie die Durchführung interner Audits, Managementreviews und einschlägigen Unterweisungen stellen wir sicher, dass die aktuellen Umweltvorschriften bekannt sind und eingehalten werden. Auf diese Weise soll auch gewährleistet werden, dass das Umweltmanagementsystem im Betrieb implementiert und gelebt wird.

SCHOCK



SCHOCK

Umfang und Häufigkeit der Umweltbetriebsprüfung

Am Umweltmanagement sind alle Abteilungen der Firma SCHOCK beteiligt.

Die Umweltbetriebsprüfung erfolgt einmal jährlich und hat den Zweck der kontinuierlichen Überwachung des Systems, seiner Wirksamkeit sowie der Einhaltung der geplanten Maßnahmen.

Zusätzlich wird jährlich im Rahmen des IMS ein internes Audit durchgeführt, in dem auch die umweltrelevanten Belange und die Weiterentwicklung des Systems im Sinne von EMAS und ISO 14001 geprüft werden. Dieses wird protokolliert und als Grundlage für die Umweltbetriebsprüfung verwendet.

REDAKTIONELLE DATEN & KONTAKTE

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ralf Boberg (CEO)

Ivo Huhman (CFO)

Marten van der Mei (CSO)

Stefan Feldmeier (COO)

Hofbauerstr. 1

94209 Regen

Tel.: 09921 / 600-0

r.boberg@schock.de

i.huhmann@schock.de

m.vandermei@schock.de

s.feldmeier@schock.de

ZUSTÄNDIG FÜR UMWELTSCHUTZ

Josef Geier

UMS- und Umweltschutzbeauftragter

Hofbauerstr. 1

94209 Regen

Tel.: 09921 / 600-210

j.geier@schock.de

Johannes Stecher

UMS-Beauftragter

Hofbauerstrasse 1

94209 Regen

Tel.: 09921/600-149

j.stecher@schock.de

SCHOCK

ERGEBNIS MANAGEMENT-REVIEW 2025

Das integrierte Management-Review der SCHOCK GmbH, die Umweltpolitik und Umweltziele beinhaltend, ist wirksam und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Indikatoren für die Wirksamkeit sind die gefundenen Abweichungen in KPI's genauso wie die sich daran angeschlossenen Korrekturmaßnahmen.

Auf Grundlage des Managementreviews und der vorliegenden Umwelterklärung für 2025 stellt die Geschäftsleitung fest, dass das Integrierte Managementsystem für die SCHOCK GmbH geeignet, angemessen und wirksam

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Mai 2029 zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

UMWELTGUTACHTER / UMWELTGUTACHTERORGANISATION

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr. Udo Ammon (Zulassungs-Nr. DE-V-0259) Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279) Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

VALIDIERUNGSBESTÄTIGUNG

Der Unterzeichnete, Dr. Udo Ammon, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0259, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 22.29 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation SCHOCK GmbH, Hofbauerstr. 1, 94209 Regen sowie das Logistikzentrum Schock, Kunertstrasse 1a, 94469 Deggendorf/Seebach wie in der aktualisierten Umwelterklärung mit der Registrierungsnummer DE-163-00060 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, den 6. Juli 2026



Dr. rer. nat. Udo Ammon